

Nofretete

und

Proxima Centauri

und

Tel – el - Amarna

und

Seth alias Hitler

VII

© 2023 Shirenaya *

1. Auflage

Autor: Shirenaya*

Umschlaggestaltung: Shirenaya*

shirenaya444@gmail.com

ISBN Softcover: 978-3-384-54130-7

ISBN Hardcover: 978-3-384-54131-4

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne
seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung
erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH,
Abteilung "Impressumservice", An der Strusbek 10, 22926
Ahrensburg, Deutschland.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*Dieses Buch widme ich allen meinen
geliebten Kindern und Enkelkindern
und ihren Kindern und.....*



Gran Canaria 1996

Inhaltsverzeichnis

Tel-el-Amarna und Tuja + Yuja	5
Kung-fu-tze	11
Im Tal der Könige - Grabmal KV 4 6 bzw. 6 4	19
Zeit-Haus = Zeit-Pyramide = 12 Zeiten	21
Nessie von Lochness in Schottland	32
Was Daten alles so verraten	37
Der Horus: Ramses + Sethos alias Augustus + Octavian	39
<u>Der weiße Stier – der weiße Min – Proxima Zentauri – Mai</u>	46
Benjamin – Imhotep – Sesostri I.	56
Dr. Georg und Walter Benjamin	64
Seth alias Hitler alias Herodes-Anti-Pas	77
Angelus Novus – der Löwe von Paul Klee	86
Das Haus des „KA“	87
Das Vater Unser – Trinität/Dreifaltigkeit/Dreieinigkeit	92
Wie rechnet die Zeit bei einer Reinkarnation	122
Am Anfang war das Wort – Bedeutung	128
„Amsterdammertje“	130
Der Name Benjamin alias Ben aus Achim	135
Die Barke des RE – Raumschiff + Bundeslade	149
Gefangenen-Lager Wuhlheide Berlin	152
Gedenkplatte Wuhlheide/Berlin – Bedeutung	154
Die Dinge wiederholen sich damit die junge Menschheit lernt	155
Das System der Göttlichkeit	157
Die Gene von Nofretete-Echnaton in unserer Seele = Zelle	162
Nostradamus = Nostra-Dam = Nofretete-Echnaton	175
Homöopathie – Schwingung mit Schwingung heilen	180
Tierversuche sind ein Verbrechen gegen die Göttlichkeit	183
Tinnitus – du hörst die Zeit in dir	189
Troja / Trojaner „Paris“ und die schöne „Helena“	191
Jesus = das Je-su(s) = Ich gehe rauf mit meiner Seele	194
Semiten + Semitismus und Antisemiten + Antisemitismus	194
Hermeneutischer Zirkel	195
Moses + der „Stock“ + der „falsche“ Pharao	196

Tell-el-Amarna

Ja und wenn wir schon bei der Mama sind, dann kann ich ja auch gleich mal erklären, was eigentlich ***Tell-el-Amarna*** bedeutet.

Schreiben Sie das Wort Amarna und machen Sie einfach am Computer die Schrift immer kleiner und kleiner und Sie werden kaum noch ein „r“ erkennen, sondern.....?

Ja genau richtig, Amarna wird zu Amama und genau das ist auch gemeint.

Amama = A-Mama = das 1. Haus der Mama des göttlichen heiligen Kindes und damit zugleich auch das 1. Haus der königlichen Gemahlin von Tabeus/Yuja/Onuris und damit auch das 1. Haus der Göttin Uto/Ato/Tuja/Uta/Shia.

Auf Atlantis wurde sie nur einfach Shia genannt, eine Mischung aus Zinaid + Shen und sie war die Tochter eines Königs und einer Königin und somit eine Prinzessin.

Zinaid = inaid-Z = inaich-S = Schia-in = Shia-in, was so viel bedeutet wie der Shen = der Schein ist schon in ihr.

Von daher entspricht die Legende absolut der Wahrheit, daß nämlich eine Prinzessin den kleinen Moses aus dem Wasser, aus der göttlichen Samenflüssigkeit des Tabeus/Yuja/Onuris gezogen hat und zwar noch auf Atlantis, kurz bevor es unterging.

Tel-el-Amarna = die Zel-le der A-Mama = die Zelle = die Seele der A-Mama = das 1. Haus der Mama des göttlichen heiligen Kindes Ben Zinaid Tabadeon alias Teje (von Tuja = Teeja) alias Moses alias Nofretete-Echnaton.

Amarna lag im ehemaligen 15. oberägyptischen Gau, den man auch den „Hasengau“ nannte und das nicht ohne Grund, waren und sind doch Hasen und Kaninchen die Lieblingstiere der Mama. Niemals würde sie Kaninchen oder Hasen essen, niemals! Witzig, mein Elternhaus, indem ich aufgewachsen bin liegt „***Am Sonnen-Berg***“ und hat die Hausnummer **15**. Was für ein Zufall. Äh Zufall?

Da ist ja noch die Sache mit dem Autokennzeichen „GL - PE - 4“, welches mein Vater über 18 Jahre am Auto hatte, welches ihm Tabeus 1960 samt Kennzeichen besorgt hatte. Ebenfalls Zufall oder

etwa doch nicht? Mein Sohn würde jetzt sagen:“Hey Alte, so viele Zufälle gibt es nicht oder glaubst du noch an den Osterhasen und den Nikolaus?“

Info:

GL = Haus der Gene

PE = Pe = Pi ist die kleine Insel vor Amarna

4 = die göttliche Zeit = Gott = Alla = $E = M C^2$

Gau = ch-au = c-hau, dieses Wort kennt man aus der Uhrenbranche, eine Hau ist eine Herrenuhr und eine Dau eine Damenuhr und ein Gau ist folglich das Gebiet der göttlichen Zeit.

Ja, ich glaube nach dem Untergang von Atlantis war ich so manches mal sehr sehr traurig und trauerte oft um mein schönes Atlantis und seine blühende Pracht. Es war für mich das Paradies auf Erden. Dort war ich aufgewachsen, dort hatte ich meine Kindheit verbracht, dort waren meine Kindheitserinnerungen mit all den neuen Eindrücken, die eine echte wirkliche Erde mit sich bringt, einfach atemberaubend. Dort entwickelte ich mich zu einer jungen schönen Frau und war das erste Mal verliebt. Auf Atlantis verlebte ich mit Tabeus/Yuja meine schönsten Tage meines Lebens und meine erste und einzige Romanze. Dort fragte er mich auf einem kleinen Boot, ob ich ihn heirate und mit ihm gehe auf seinen Mutter-Planeten und ich hatte „Ja“ gesagt und daß ich mit ihm überall hinginge und dann kam alles ganz anders und alles war von heute auf morgen vorbei. Ich habe alles in „*Shirenaya von Atlantis*“ aufgeschrieben, alles was vor eurer Zeit geschehen ist. Vielleicht erinnert sich ja in der Zukunft einer an dieses Buch und ist gewappnet, was alles passieren kann und womit man rechnen muss. Kein Zweifel, es war die schönste Zeit meines Lebens hier auf dieser Erde. Ja klar, natürlich auch weil ich das erste Mal hier auf dieser Erde verliebt war und Tabeus/Yuja, Botschafter der UFA, war meine erste große und einzige Liebe in dem Leben und er wollte mich heiraten und mit sich nehmen und wir träumten gemeinsam davon, bis an unser Lebensende glücklich zusammen auf seinem Mutter-Planeten zu leben. Es war alles so schön, schöner hätte es gar nicht sein können und dann.....aus der Traum. Sicher

können mich die Frauen verstehen, die als junges Mädchen oder junge Frau durch Krieg ihrer Jugend beraubt wurden. Genauso fühlt es sich an. Eine Zeit, die für immer verloren ist, unerfüllt, unwiederbringlich fort und hinweg, zerstört für immer.

Zwar konnte Nofretete-Echnaton das Geschehene nicht ungeschehen machen und Atlantis wieder zum Leben erwecken, aber ER/sie versuchte den Platz Achet-Aton bzw. Amarna der Mama so schön zu bereiten, wie es nur eben ging, schöner als jeder andere Ort auf der ganzen Erde. Dabei wurde ER/sie von seinem/ihrem Vater Tabeus/Yuja tatkräftig unterstützt, ohne daß die Mama davon etwas wusste oder mitbekam, denn man hatte sie in dem Glauben gelassen, daß Tabeus/Yuja beim Angriff auf das flüchtende Raumschiff der Angreifer und Zerstörer von Atlantis ums Leben gekommen sei.

So entstand letztendlich ein Luxus-Ressort vom Feinsten, voller Rosen, Blumen, Palmen, Springbrunnen und Swimmingpools, romantischen Gärten und Parks, in denen man die Rufe der Pfauen hörte und die zum Lustwandeln in der Nacht einluden, schöner als das Paradies selbst. Das Ziel von Tabeus/Yuja war es, daß die mit Hai-Tech = High-Tech ausgestattete militärische Hochsicherheitsanlage Achet-Aton, besetzt mit außerirdischem Militär, nichts aber auch rein gar nichts mit einer normalen Militäranlage gemein hatte, sondern puren Luxus ausstrahlte wie ein Luxus-Ressort-Hotel, da man genau wie auf Atlantis auch wieder außerirdische Gäste empfangen, bewirten und beherbergen wollte. Natürlich existiert die Anlage auch heute noch. Sie ist nur eben in einer anderen Zeit auf einer anderen Zeit-Ebene.

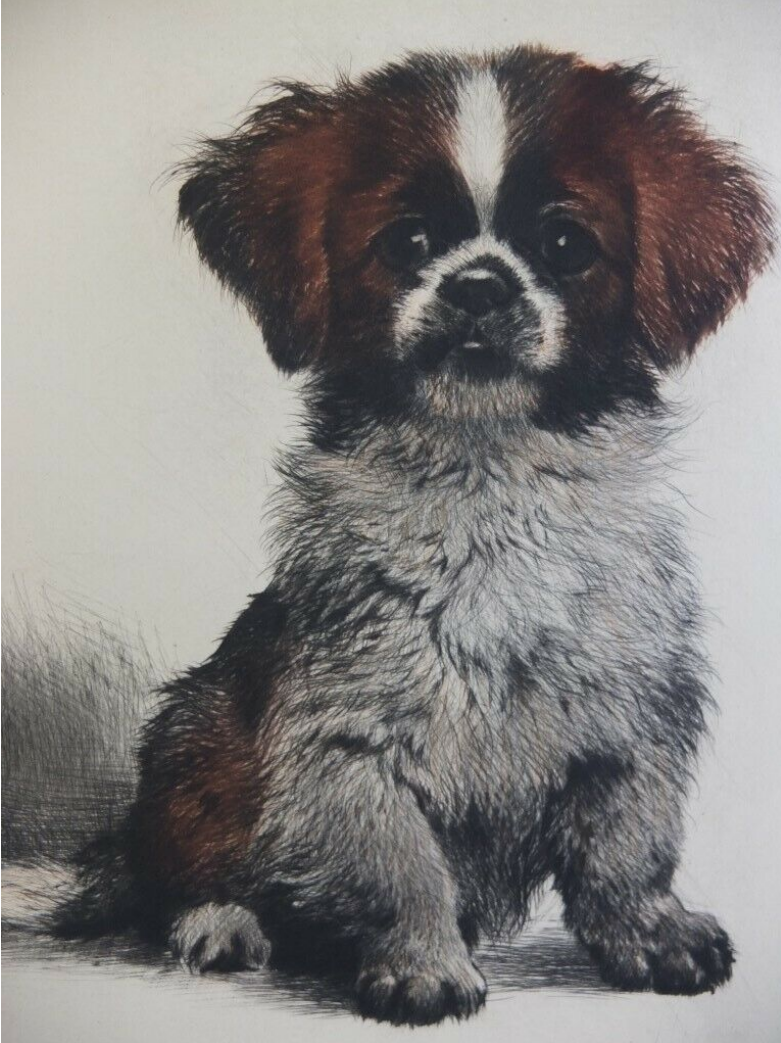
Und ja, ich glaube die Mama hatte auch einige Kaninchen oder sogar Hasen, die verletzt waren und gesundgepflegt wurden und noch viele andere Tiere, die in den verschiedensten Zeiten verletzt aufgesammelt und dann in Amarna gesundgepflegt wurden, wie die süßen kleinen Esel. Wenn es nach der Mama gegangen wäre, dann hätte es in Amarna einen ganzen Zoo gegeben und ich kann mich aufgrund eines Traums daran erinnern, daß wir sogar mit einem jungen Tiger im Swimmingpool schwimmen waren und herum tollten und spielten.

Und natürlich hatte die Mama ein ganzes Rudel von kleinen Hunden, die man *Shi-Tzu* oder auch *Löwen-Hündchen* oder auch einfach nur *Löwchen* nannte. Sie sahen aus wie eine Mischung aus Pekinese und Tibet-Spaniel, klein und zierlich wie ein Pekinese, auch das Fell war seidig wie beim Pekinesen bis leicht wellig und nicht sehr lang, aber sie waren dreifarbig und nicht nur rothaarig wie ein Pekinese. Wenn möglich sollten sie vorwiegend rothaarig wie ein Pekinese sein bis hin zu rötlich-braun und das markante weiße „Y“ über der Schnauze und auf der Stirn tragen.

Ursprünglich kamen sie von Atlantis, wohin außerirdische Menschen sie von anderen Planeten neben noch anderen Hunde- und Katzenrassen mitgebracht hatten, weil Hunde so unendlich wichtig und wertvoll für eine neue Menschheit sind. Denn Frauen haben Canis-Seelen und Männer haben Katzen-Seelen. Also man muss Hunde und Katzen haben, damit die Tiere bzw. ihre Seelen eine Hunde- oder Katzen-Seele annehmen können, denn nur dann können sie als Menschen wiedergeboren werden.

Aus diesem Grund nannte man Atlantis auch das Land der Sirenen, von Sirene, denn wenn die Hunde alle losheulten, dann hörte es sich auf dem Meer weiter draußen an wie zieh Sirenen. Von Atlantis wurden sie irgendwann aufgrund von Warnungen und Vorhersagen sicherheitshalber nach Tibet geschafft, um ihr Überleben zu sichern. Denn Atlantis ging aufgrund der Zerstörung des feindlichen Raumschiffs mit Maus und Mann unter. Tibet war immer schon eine Hochburg der außerirdischen Priesterschaft und die Mönche nahmen sie gerne auf, verehrten und verhätschelten sie und züchteten aus ihnen noch weitere Rassen. Darum nennt man sie heutzutage *Tibet* und *Spaniel* von Spanien, weil Atlantis besser gesagt, das was von Atlantis noch übrig ist, nämlich die Kanarischen Inseln zum heutigen Spanien gehört und das aus vielerlei Gründen.

Eigentlich, will man Nofretete-Echnaton und die außerirdische Priesterschaft durch die Zeitgeschichte der Menschheit folgen, dann muss man nur schauen wo und wann kleine Hunderassen in Erscheinung traten. Witzig, gell!



„Gipsy“

*Kurzform von **Egyptian***

Original Radierung von Curt Meyer Eberhard (E - M C)

Info:

Tibet = Tib-B-et = Bit-B-und = Bit/Byte@B = [Bit/Byte@Ben](#)

Tibet ist eines der Daten-Informationstechnologiezentren des/der **B** alias Ben Zinaid Tabadeon alias Nofretete-Echnaton. Darum nennt man ihn/sie auch **Taba-de-on**, weil ER/sie ein Dio = Gott des on and on ist und damit einen neuen Tab von Daten im Universum eröffnet, sprich eine neue noch nie dagewesene menschliche Rasse, eine neue einzigartige Menschheit. Aufgrund dieses ur-ur-ur-ur.....alten Wissens verschenkt der Oberste und Höchste Priester immer lange weiße Tücher an Besucher. Sie symbolisieren eine weiße reine Seele und sollen dem Beschenkten Glück bringen, daß er es schafft seine Seele durch viele Reinkarnationen reinzuwaschen. Die Mandalas, die die Mönche in der Meditation mit verschieden farbigem Pulver auf den Boden streuen, symbolisieren ebenfalls die Seele und wie einzigartig jede Seele ist und jedes Mal wird sie der Aria = der Luft und damit der Zeit übergeben, so wie es tatsächlich, jedoch unsichtbar stattfindet.

Meine Mutter hingegen hatte damals zu Atlantis Zeiten Pekinesen und züchtete sie auch und damit sie reinrassig und rothaarig blieben, wurden sie damals nicht nach Tibet gebracht, sondern nach China, nach **Běijīng**, heute Peking, in den kaiserlichen Palast, wo sie fortan königlich lebten und hoch verehrt wurden. Dafür bewachten sie den Palast bis Frauchen wieder da war.

Info:

Běijīng = B-ei-jing = Bo-jing = Be-king = der/die Schöne, der King
engl. = der König **B** = Bo = Be = Ben

Peking = be-King = Be-King = Bo-King

Also sowohl **Běijīng** als auch das heutige **Peking** war einst eine Stadt, wo der himmlische König Nofretete-Echnaton verehrt wurde.

Als sich in Achet-Aton/Amarna alles soweit konsolidiert hatte, brachte irgendjemand, ich schätze es war Nofretete-Echnaton, mit dem Raumschiff von Tibet ein paar Pekinesen Spezial = Tibet-Spaniel mit nach Achet-Aton/Amarna. Diese kleine Hunderasse, wenn man überhaupt von Rasse sprechen kann, war wie ich schon

sagte eine Mischung aus Pekinese und Tibet-Spaniel und in Achet-Aton/Amarna nannte man sie fortan **Shi – Tzu** oder auch **Löwen-Hündchen** oder auch einfach nur **Löwchen**. Die Mama, die Göttin Uto/Tuja/Shia, die königliche Gemahlin vermehrte sie dann sehr erfolgreich zu einem ganz ansehnlichen Rudel und viele Einwohner wollten auch solch einen süßen **Gipsy** haben. Überall wo Mama auftauchte, da war immer eine Schar von kleinen Hunden um sie herum und es war ein Riesen Gewusel und Gekläffe, aber zugleich strahlten diese kleinen Hunde pure Lebenslust aus. So kam es, daß die Leute die kleinen Hunde humorvoll als das „Shi-Shi“ der Göttin Shia/Uto/Tuja und königlichen Gemahlin bezeichneten, also als das modische Accessoire ohne die eine Göttin und königliche Mutter nicht aus dem Hause ging. Da liegt der Ursprung des Wortes **Shi-Shi**, welches heute noch in der Modewelt benutzt wird, aber auch für die **Löwen-Hündchen** bzw. **Löwchen**. Der Shi-Tzu an sich sieht heute ganz anders aus, weil die Mönche in Tibet noch andere Rassen aus dem Tibet-Spaniel züchteten und er sich im Laufe der Zeit aufgrund von Rasse-Standards veränderte, aber der Name sollte eben der Nachwelt erhalten bleiben.

Info:

Shi – Tzu = **Shi** von Shia und **Tzu** von **Kung-fu-tzu** = **Kung-fu-tze**

Kung = chung = chon-g = das Zeit-Haus des on and on ist das Gebiet des Kung = des King

fu = die Felder der Ur-Zeit = der Uhr-Zeit liegen in der Luft = Aria, denn fu = uf = L-uf-T

tzu = **tze** von **Ka-tze** = der Löwe, das Zeichen und Symbol von Nofretete-Echnaton, welchen man in fast allen adeligen und königlichen Wappen auf der ganzen Welt findet.

Ka erkläre ich später noch. Es hat im alten Ägypten eine ganz besondere Bedeutung.

Also **Kung-fu-tzu** = **Kung-fu-tze**, laternisiert **Konfuzius**, ist niemand anderer als Nofretete-Echnaton und bedeutet im Chinesischem „Meister und König“, genau wie im Ägyptischem, denn Nofretete-Echnaton ist niemand anderer als **Hermes Trismegistos**, der Allwissende und höchste Meister der Meister und zugleich der

himmlische König der Könige, den man kurz auch nur TOT = Toth = Thoth = Thot nennt, auch bekannt aus dem Osiris-Mythos.

Und ja, Nofretete-Echnaton hatte auch Hunde und zwei nahm sie immer auf all ihren Zeit-Reisen mit dem Raumschiff mit und schon allein deshalb nannte man die Kleinen **Löwen-Hündchen** oder auch **Löwchen**, weil sie den **Großen Löwen** Nofretete-Echnaton bewachten, den König der Tiere, denn auch wenn die Menschen wie Menschen aussehen, ihre tierische Seele behalten sie für immer. Dazu trug natürlich auch das weiße „Y“ über der Schnauze und auf der Stirn bei, welches für den männlichen Chromosom-Satz steht, also für das, um das sich im Universum alles dreht, weil damit die Daten und Dateien eines Gottes zum Zweck der Reinkarnation weitergegeben werden.

Es war schon zu goldig, wenn die Kleinen sich aufplusterten und ins Zeug schmissen, weil sie etwas ungewöhnliches gehört hatten und dann kraft protzend umher stapften und mit ihren kleinen Stimmchen bellten, fast so wie ein echter ausgewachsener Löwe. Ja gut, nur fast so, aber das musste man ihnen ja nicht auf die Nase binden, daß sie nicht so groß waren wie ein echter Löwe. Auf jeden Fall war es zu schön und wir amüsierten uns immer wieder köstlich über diese kleinen Mini-Löwchen. Und unsere außerirdischen Besucher liebten die kleinen Löwchen abgöttisch, aber auch unsere Katzen und all die anderen Tiere. Das war der pure Luxus-Urlaub wenn sie ausmisten durften. Sie versorgten die Tiere voller Hingabe, oftmals während ihrer ganzen Urlaubszeit, putzten und striegelten sie, gingen mit ihnen spazieren und schmusten mit ihnen den ganzen lieben langen Tag, solange sie da waren genossen sie die Zeit mit den Tieren, denn auf den normalen Raumschiffen gab es keine Tiere. Nicht auszudenken, wenn der Käpt'n auf einem Hundehaufen ausgerutscht wäre. Neben den Hunden gab es natürlich auch viele Rassekatzen, schon allein um Mäuse und Ratten zu dezimieren.

Erst mit dem Tod der königlichen Gemahlin wurde es dann zum **Gouvernement al-Minya**, also zum Gouvernement des weißen Stiers, dem Stier aus dem Al = All.

Tja so ist das, Im Laufe der Zeit wird alles anders bzw. „falsch“

geschrieben wird. Das liegt daran, daß die „göttlichen“ Zeit ständig alles verändert und immer wieder alles umkrempelt. Nichts bleibt wie es ist. Auch Rechtschreibreformen unterliegen der Zeit.

Natürlich vermisste ich tief im Innern Tabeus/Yuja schmerzlich, den ich seit Atlantis nicht mehr wiedergesehen hatte, aber er war halt nicht mehr präsent. Aus den Augen, aus dem Sinn. Noch während der Evakuierung wegen der Katastrophe und dem Untergang von Atlantis, hatte man mich von der kleinen Fähre an Bord des Raumschiffs geholt und durch Hypnose ruhig gestellt, damit ich das Kind, welches ich noch auf Atlantis von Tabeus/Yuja empfangen hatte, in der ganzen Aufregung nicht verlor, denn es wurde schon so lange sehnsüchtig erwartet. Ich stand damals ziemlich unter Schock, nicht nur weil ich mein Atlantis verlassen musste, sondern ich war zutiefst verzweifelt und weinte nur noch, weil ich Angst hatte, daß ich Tabeus nun nie mehr wiedersehen würde, weil er mich in diesem Chaos nicht mehr wiederfand. Und so kam es ja denn auch. Um mich ruhig zu stellen, hatte man mein Kurzzeitgedächtnis oberflächlich gelöscht und man ließ sowohl mich als auch ihn im Unklaren, ob wir die Katastrophe von Atlantis überlebt hatten, denn unser Göttliches Kind wurde hier auf der Erde gebraucht. Es wäre einer Katastrophe gleichgekommen, wenn wir es mit auf seinen Mutterplaneten genommen hätten und ohne mein Kind hätte ich die Erde nicht verlassen. Somit war jeglicher Zweifel und jegliche Diskussion von vornherein ausgeschlossen. Es gibt höhere Dinge, denen du dich zu fügen hast. Ganz abgesehen davon musste die Göttin Uto/Tuja/Shia, die Mama die Stellung in Achet-Aton/Amarna halten und „regieren“ wenn Nofretete-Echnaton mit seinem/ihrem Raumschiff durch die verschiedensten Zeiten unterwegs war und sei es auch nur ihre Hunde-Bande. Ohne Hunde könnte ich nicht leben. Daher finde ich es unmenschlich und grausam, daß Vermieter Hundehaltung verbieten dürfen und das ist auch nicht im Sinne des Erfinders, der Göttlichkeit. Und es war nun einmal wie es war, Tabeus/Yuja liebte das was er tat, seine Aufgaben als Flottenadmiral und als Botschafter und darin war er einer der Besten und daher wollte und konnte er den Dienst bei der intergalaktischen Allianz, Föderation und Union, kurz

UFA, auch nicht einfach quittieren, um in Achet-Aton/Amarna zu bleiben und sein Dasein zu fristen. Er hätte sich wie ein Fisch an Land gefühlt. Er wurde aufgrund seiner Fähigkeiten dort oben dringend gebraucht und er war der Meinung, daß er von dort oben unser Kind und mich besser beschützen konnte, als hier unten auf der Erde. Darum wollte er so lange wie möglich seine Aufgaben erfüllen und erst zum Ende seines Lebens nach Entlassung aus dem Dienst auf der Erde einkehren und mit mir den Lebensabend verbringen. Nur durch den Tod auf dieser Erde konnten wir durch Reinkarnation wieder und wieder in den verschiedensten Leben zusammen finden und uns wieder und wieder ineinander verlieben. Im Laufe der Zeit würde sich dann schon zeigen, ob es wahre Liebe ist oder ob es nur eine schöne Honeymoon-Zeit auf Atlantis war. Die göttliche Zeit stellt alle Paare und ihre Liebe immer wieder auf den Prüfstand und auch wenn man weiß, daß es alles nur Prüfungen sind, so ist es manchmal verdammt hart. Darum heißt es

***“Drum prüfe wer sich ewig bindet,
ob sich nicht noch was anderes findet“***

Weil irgendwann ist Schluss mit lustig und all den Prüfungen, dann bist du auf alle Ewigkeit an dieses „Weib“ oder diesen „Kerl“ gebunden, komme was wolle, es gibt kein Zurück mehr.

So wie ich den Aufzeichnungen im Nachhinein entnehmen kann, hielt mich Tabeus/Yuja/Onuris wohl zeitlebens im Auge und wachte über mich und unser Kind, gab sich mir jedoch nicht zu erkennen und näherte sich mir auch nicht, damit ich nicht erwachte und mich erinnerte. Durch einen Traum erinnerte ich mich schwach an eine Situation, die wohl in Achet-Aton/Amarna passiert sein muss. Heute weiß ich, daß ich ihn dort wohl gesehen aber nicht erkannt habe.

Meistens kommen die Dinge aus unserem Unterbewusstsein, also aus unserer Seele, wieder in unser Bewusstsein durch Träume. Manchmal auch durch Meditation, aber Achtung! Fehlinterpretationen sind sehr verführerisch. Vieles lässt sich halt mit unserem heutigen Verstand und Wissensstand nicht mehr oder nicht richtig vereinbaren. Wenn du eine junge Tier-Seele hast und alles

ganz neu lernen musst, dann ist es möglich, daß du in der Vergangenheit Dinge getan hast, von denen du heute sagst:“Unmöglich, würde ich nie tun.“ Ja, weil du mittlerweile aufgrund von vielen Leben aufgrund von Reinkarnationen dazu gelernt hast.

Der Traum:

Ich saß mit noch anderen Menschen abends am Lagerfeuer im Sand und es wurde musiziert und gesungen und die Stimmung war sehr fröhlich und ausgelassen. Da näherte sich jemand dem Lagerfeuer. Er sah aus wie ein Persischer Prinz. Er trug eine lange weiße Hose aus Baumwolle und eine sehr elegante Jacke aus hellblauen Brokatdamast und auf dem Kopf einen weißen Turban, der sein Gesicht bis auf die Augen bedeckte. Er fragte höflich ob er sich zu uns setzen dürfe und nachdem alle freundlich mit dem Arm winkten und ihn so aufforderten am Feuer Platz zu nehmen, tat er das auch. Er saß die ganze Zeit still und ruhig da, aber ich spürte, daß er mich beobachtete. Am nächsten Tag war er verschwunden, sodass ich weder seinen Namen in Erfahrung bringen konnte, noch wer er war. Aber seine hellblauen Augen werde ich niemals vergessen. Sie stachen wie zwei wunderschöne funkelnde hellblaue Saphire aus seinem braungebrannten Gesicht besonders strahlend hervor. Sie erinnerten mich an jemand, aber ich wusste nicht an wen.

Ich vermute durch die Ruhigstellung mithilfe von Hypnose während der Evakuierung von Atlantis hatte man mein Kurzzeitgedächtnis oberflächlich gelöscht, damit ich mich beruhige, denn wo keine Erinnerungen sind, da ist auch kein Leid. Dadurch nahm man mir gleichzeitig meine schönen Erinnerungen an Atlantis, vor allem meine schönen Erinnerungen mit Tabeus/Yuja auf Atlantis, zumindest oberflächlich. Man wollte mich wegen der Schwangerschaft schonen, wenigstens solange bis das Baby auf der Welt war. Als Tabeus/Yuja/Onuris mit seiner Raumschiffsflotte aufgrund des Hilferufs endlich in unserem Sonnensystem eintraf, leider zu spät aufgrund der verschiedenen Zeit-Räume, die er überwinden musste, da war Atlantis schon nur noch ein rauchender

und Lava spuckender Vulkan, der langsam aber sicher im Meer versank. Er konnte nur noch das flüchtende Raumschiff der außerirdischen Angreifer verfolgen und vernichten, damit sie die Position der Erde nicht weitergeben konnten. Es verging einige Zeit, wo nicht klar war, ob er das Gefecht mit dem Raumschiff der außerirdischen Angreifer überlebt hatte und als er zur Erde zurückkehrte und klarstellte, daß er den Dienst bei der UFA nicht quittieren und sein Amt als Botschafter nicht aufgeben wollte, da beließ man mich in dem Zustand. Irgendwann würden meine Erinnerungen schon zurückkommen, sie waren ja nicht gelöscht. Aber für den Lebensabend zu zweit war es denn doch irgendwann zu spät. Tabeus/Yuja konnte aufgrund des Raumschiffs durch die Zeit reisen, besser gesagt hüpfen. Ich hingegen lebte mein Leben mit der Zeit hier auf der Erde in Achet-Aton/Amarna und irgendwann ist auch das lange Leben eines außerirdischen Menschen zu Ende und seine Seele geht ein in den Reinkarnationszyklus der jeweiligen Erde. Wie ich den Quellen entnehmen kann, kannte Tabeus/Yuja unser göttliches Kind sehr wohl und sehr gut und ganz offensichtlich auch persönlich und stand mit ihm/ihr in stetem Kontakt. Und auch Ben Zinaid Tabadeon alias Nofretete-Echnaton kannte seinen/ihren Vater offensichtlich sehr gut und liebte ihn wie eine Tochter ihren Vater liebt, sonst hätte sie ihn auf der Grenzstele **U** nicht in solcher Art und Weise erwähnt und seine Wünsche für immer verewigt. Daher ist es nicht verwunderlich, daß sein ägyptischer Name Yuja, das Pendant zu Tuja alias Göttin Uto/Uta, in den Felsengräbern des Nordfriedhofs von Achet-Aton als **Grab Nr. 1** auftaucht.

Was für eine Ehre, **Grab No. 1** !

Nicht weil er dort damals auch verstarb, sondern einfach nur um seinen Namen für alle Ewigkeit mit Achet-Aton/Amarna zu verbinden, damit sein Name mit Achet-Aton/Amarna in Erinnerung bleibt, denn es war die Idee von Tabeus/Yuja/Onuris, der aus strategischen Gründen Achet-Aton/Amarna dort an dieser Stelle zu gründen und zu errichten und dort befindet es sich noch nach wie vor, nur eben in einer anderen Zeit. Ich vermute sogar, daß Tabeus/Yuja in einer ganz anderen Zeit gestorben ist und zwar in

einer Zeit, wo ich schon wiedergeboren war. Ich war blond und hatte ein nordisches Aussehen, aber irgendwie gelangte ich als Kleinkind nach Acqui Terme/Italien, wo ich aufwuchs und lebte. Es war noch die Zeit der Römer und des Römischen Reiches. Acqui Terme ist ein wunderschöner Bade- und Kurort im Piemont im nördlichen Italien, der auch schon bei den Römern sehr beliebt war und es war mir im jetzigen Leben vergönnt, wenigstens 4 aufeinander folgende Sommer wieder dort leben zu dürfen. Ich habe es genossen, denn ich liebe diese kleine Stadt sehr und sie bedeutet mir nach wie vor sehr viel. Nach meinem Tod in Achet-Aton/Amarna war Tabeus sehr verzweifelt, denn er hatte unseren Lebensabend verpasst. Also fing er an mich überall in verschiedenen Zeiten zu suchen und setzte alles dran mich wiederzufinden, so hat er es mir erzählt. Schließlich fand er mich aufgrund von Hinweisen in Acqui Terme. Mein Ziehvater war der Bürgermeister bzw. Stadthalter und er liebte mich wie sein eigenes Kind und wollte mich nicht hergeben. So kam es, daß Tabeus/Yuja die Steuerschuld an Rom forderte, diese jedoch erlassen würde, wenn man mich ihm übergäbe. Sodann nahm er mich mit nach Rom, was mir bis heute verhasst ist. Rom war stickig und heiß, laut und unangenehm mit den vielen Menschen, einfach nur schrecklich. Weil es mir dort ganz und gar nicht gefiel und aufgrund meiner Fluchtversuche, weil ich großes Heimweh hatte, schickte er mich weiter in den Süden auf sein großes Anwesen. Zudem war Rom aufgrund der Intrigen ein sehr gefährliches Pflaster und so schaffte er mich aus den Augen und dem Sinn von bestimmten Leuten auf sein Landgut in Süditalien, wohin er mir folgte, sobald er sich unbemerkt aus Rom zurückziehen konnte. Ich kann mich noch immer sehr gut an die schönen duftenden Pinienwälder erinnern, die kühlend Schatten gaben und an den Blick durch sie hindurch auf ein türkisfarbenes Meer. Es ging dort immer eine angenehme warme Brise. Laut Tabeus/Yuja besuchten wir auch hin und wieder mal Capri und lebten einige Tage dort, welches mich auch heute noch immer sehr fasziniert und was ich immer wieder gerne besuche. Tabeus erzählte mir, daß meine erste Blutung auf dem weißen Laken wie ein Schmetterling aussah. Kinder hatten wir jedoch leider nicht.

Als er sehr alt war und der Meinung war, er habe nun genug gelebt und älter wolle er nicht werden, stand er eines morgens heimlich auf und nahm ein Bad und setzte seinem Leben ein Ende. Als ich bemerkte, daß er nicht neben mir lag, ging ich ihm nach und fand ihn im Bad. Ich stieg zu ihm ins Bad, nahm die Klinge und setzte meinem Leben ebenfalls ein Ende und ging mit ihm, denn ohne ihn wollte ich nicht sein. Er hatte alles so geregelt, daß ich nach seinem Tod eine reiche Witwe gewesen wäre, aber ohne ihn wollte ich nicht leben. Nun war die Wahrscheinlichkeit sehr groß, daß wir uns im nächsten Leben wiedertrafen, wieder ineinander verliebten, wiederfanden und zusammenkamen. Laut Aussage einer Hellseherin sind wir in diesem Leben nun schon das 9. Mal durch Reinkarnation wieder zusammen und Tabeus/Yuja hat es mir mehrmals bestätigt. Ist es nicht mehr als kurios, daß mir Tabeus/Yuja zu meiner ersten Heiligen Kommunion ausgerechnet aus Rom eine große Postkarte schickte? Ja, wir haben es schon so weit geschafft, daß wir als Cousin und Cousine in einer Familie wiedergeboren werden. Das macht die göttliche Zeit, damit die Seelen, die zusammenbleiben wollen und auch sollen, sich nicht in der großen Menschheit, die entstehen soll, aus den Augen verlieren. Daher werden sie von der göttlichen Zeit vorzugsweise in einer Familie wiedergeboren und sie können sogar Kinder haben. Das hat mit Inzucht nichts zu tun. Leider wisst ihr noch zu wenig über Genetik, die Zelle = Seele und Reinkarnation. Ich nehme an, daß deshalb auf der Steele so seltsam geschrieben steht, jedoch ganz im Sinne von Tabeus/Yuja:

„Egal wann und egal wo ich sterbe, dann soll man mich nach Achet-Aton bringen bzw. holen, damit mein Begräbnis in Achet-Aton gemacht werden kann und das Gleiche soll auch für die königliche Gemahlin gelten“.

Wenn man weiß, in welcher Zeit sich derjenige befindet, dann ist das für außerirdische Menschen, die die Raumfahrt beherrschen, überhaupt kein Problem. Somit auch nicht für Nofretete-Echnaton, jemanden mit dem Raumschiff zurück in die Zeit von Achet-Aton zu holen. Nofretete-Echnatons Raumschiff ist eins der modernsten High-Tech (Hai-Tej) Raumschiffe, die es überhaupt gibt und die

Besatzung ist in der Lage die verschiedensten Zeiträume hier auf der Erde zu bereisen, sogar 2 Orte gleichzeitig und alle Jahre wieder kehren sie zurück in die Vergangenheit und zwar immer im November nach Achet-Aton. Deshalb galten im Alten Ägypten Ibis, Storch und noch andere Zugvögel als Heilig, so Heilig wie der Heiligste Gott, der je auf dieser Erde gewandelt ist, sprich Nofretete-Echnaton. Warum? Weil sie genau das gleiche Verhalten an den Tag legen. Sie fliegen weg und kehren ein Jahr später wieder zurück. Und Nofretete-Echnaton tut das nach wie vor, denn sie hat ja per Steele öffentlich verlautbaren lassen, daß sie Achet-Aton **Niemals** aufgibt. Das bedeutet, man hat Tabeus/Yuja/Onuris und mich mit dem Raumschiff in Süditalien abgeholt und uns in Achet-Aton für die endgültige Ruhestätte im Tal der Könige vorbereitet. Weil man damals schon wusste, wann ich in diesem Leben wiedergeboren werde, nämlich am 06.04., gab man dem gemeinsamen Grab die Nummer 4 6, von rechts nach links gelesen.

Grabmal KV 46

Das Grabmal KV 46 im ***Tal der Könige*** ist von Tuja und Yuja, den Eltern von Ben Zinaid Tabadeon alias Teje/Teja/Techa/Tech/Tej alias Nofretete-Nefertiti-Echnaton. Man fand darin ein wunderschönes mit „gekrönten Löwen“ kunstvoll verziertes Bettgestell, dem Symbol und Erkennungszeichen von Nofretete/Echnaton. Es ist “Das Bett“ aller Betten, nämlich das Kinderbettchen des göttlichen Kindes, des göttlichen Wesen, der einzigartigen Gottheit, eines wahren und wahrhaftigen Gottes der Trinität, des Sohn und der Tochter der göttlichen Zeit, also der Sohn und die Tochter Gottes, des einzigen Pharaos, des einzigen Moses, des himmlischen Sonnengottes und Sonnenkönigs Re = ER = Nofretete-Nefertiti-Echnaton, der als Einziger/Einzige die unendliche Reinkarnation in Gang setzen kann. ER/sie wurde an einem strahlend schönen und sonnigen Morgen des **15. August 9600 v. Chr. = Solon** noch auf Atlantis im Palast von Attya in einem wunderschönen Bett gezeugt, was leider mit Atlantis unterging.

Info:

Solon = Sole-on = Seele on and on und on durch Reinkarnation

Das bedeutet Christi Geburt = O = Solon ist der Zeitpunkt wo die Reinkarnation der Seelen endlich unaufhörlich eingesetzt hat.

„Das Kinderbettchen“ von Ben Zinaid Tabadeon alias Teje/Teja/Techa/Tech/Tej alias Nofretete-Nefertiti-Echnaton wurde von den wissenden und eingeweihten Künstlern, die Teil der Priesterschaft waren, kunstvoll in Handarbeit wie ein wertvolles und kostbares Kunstobjekt angefertigt und mit 3 x 3 „gekrönten Löwen“ verziert. Es ist also ein Unikat. Als Hinweis auf seine/ihre Eltern Yuja/Onuris/Tabeus und Tuja/Göttin Uto/Uta/Shia von Zinaid gab man es ihnen mit ins Grab. Aber was man mit ins Grab gab, das gab man den Verstorbenen auch symbolisch mit auf den Weg in die Zukunft. Und so wünschte ER/Sie mit diesem Bett unter seinem/ihrer Zeichen dem „Löwen“ und mit seinem/ihrer Segen seinen/ihren Eltern eine glückliche Zukunft, wenn möglich gemeinsam und daß sie noch so oft wie möglich schönen lustvollen Sex haben, um in Liebe mit viel Liebe noch so viele Kinder mit alter, ur-alter, ur-ur-alter Seele usw., wie nur eben möglich zu zeugen und ihnen das Leben zu schenken, denn nur ur-ur-ur-alte Seelen können alte Seelen wieder zum Leben erwecken. Also mit dem Kinderbettchen wünschte man ihnen zugleich eine kinderreiche Zukunft, denn nur dafür wurde das Universum geschaffen und nur allein darum dreht sich alles im Universum.

Aber natürlich stecken noch weitere Informationen in diesem Löwen-Bettgestell, denn nicht ohne Grund ist es mit $9 = 3 \times 3$ gekrönten Löwen verziert, was zum einen auf das göttliche Haus der Götterneunheit bzw. der göttlichen Neunheit = 9 hinweist, aber auch zugleich auf das göttliche Haus der Trinität, Dreifaltigkeit und Dreieinigkeit = 3, denn alle diese göttlichen Häuser hat Nofretete/Echnaton schon bereits inne und repräsentiert sie.

Zugleich stehen die 9 Löwchen aber auch für das göttliche Haus der Götterneunheit bzw. der göttlichen Neunheit und das Göttertribunal, welches sich aus Nofretete – Nefertiti – Echnaton, der Göttin Uto/Tuja/Shia und dem Gott Yuja/Onuris/Tabeus zusammensetzte.